

Mitteilungsblatt

der Gemeinde

Hohentengen am Hochrhein

Ortsteile Bergöschingen · Günzgen · Herdern
Hohentengen · Lienheim · Stetten



Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Hohentengen am Hochrhein
26. Jahrgang Nr. 11 Mittwoch, 7. Juni 2001

Verantwortlicher Herausgeber:
Bürgermeisteramt D-79801 Hohentengen a. H.
Telefon 0 77 42/85 30
Öffnungszeiten: Mo—Mi, Fr 8—12 Uhr
Do 14—18 Uhr

Satz, Druck und Inserate:
DRUCKSTUDIO FESER
79801 Hohentengen a. H.
Telefon 0 77 42/92 32-0
Telefax 0 77 42/92 32-32



Einen musikalischen Leckerbissen erwartet die Besucher am 17. Juni in der kath. Kirche in Hohentengen. Näheres auf Seite 5.

Weltberühmter Chor in Hohentengen

Den Gemeinden Hohentengen und Klettgau ist es gelungen, einen weiteres kulturelles Highlight in unserer Region zu setzen.

**Samstag,
16. Juni 2001, 19.00 Uhr
kath. Kirche
in Erzingen**

**Sonntag,
17. Juni 2001, 11.00 Uhr
kath. Kirche
in Hohentengen**

***** EINTRITT FREI *****

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Hochrhein

● **Porträt des Chores:**

Der 1962 von Oberkantor Werner Sander gegründete und seit 1972 von Helmut Klotz geleitete Leipziger Synagogalchor stellt sich der anspruchsvollen Aufgabe, Synagogale Musik des 19. und 20. Jh. sowie jiddische und hebräische Folklore als besonders wertvollen Bestandteil des jüdisch-kulturellen Erbes zu erhalten und zu pflegen.

Dementsprechend wird v. a. die Tradition des Wechselgesangs zwischen Chor und Vorsänger gewahrt, indem Helmut Klotz aus dem Dirigat heraus die Kantorensoli singt. Die Folkloretitel erklingen in speziellen Konzertbearbeitungen – a capella, mit Orgel- oder Klavierbegleitung. Zur Erweiterung seines Repertoires hat der Chor bereits mit namhaften Komponisten der Gegenwart zusammengearbeitet – z.B. mit Joseph Dorfmann, Bonia Shur und Siegfried Thiele, dessen eigens für das Ensemble komponierte Psalmen im Leipziger Gewandhaus uraufgeführt wurden. Profilierte Solisten und Orchester treten regelmäßig mit dem Chor auf.

Durch seine umfangreiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland entwickelte sich der Leipziger Synagogalchor in den letzten Jahrzehnten zu einem Ensemble von internationalem Rang, das durch hohe künstlerische Qualität besticht und zudem in Europa einzigartig ist, als es sich ausschließlich aus nichtjüdischen Sängerinnen und Sängern zusammensetzt, die aus den unterschiedlichsten Berufen kommen.

Der Leipziger Synagogalchor konzertierte in den letzten Jahren u.a. im Leipziger Gewandhaus, im Berliner Schauspielhaus, in der Berliner Philharmonie und in der Alten Oper zu Frankfurt a.M.. Konzertreisen führten den Chor bereits vor 1990 in die Synagogen von Warschau, Krakau, Prag, Paris und Breslau, 1993 nach Israel (mit Auftritten in Jerusalem, Haifa, Tel Aviv und Elat), 1994 in die USA (u.a. in New York, Washington und Boston), 1996 nach Spanien/Portugal (u.a. in Barcelona, Pamplona, Coimbra, Porto und Lissabon) sowie 1998 nach Südafrika (in Kapstadt und Johannesburg), Belgien (Brüssel) und wiederholt nach Krakau. Hinzu kommen Auftritte bei in-

ternationalen Festivals zu jüdischer Kultur bzw. Musik – so 1993 in Odessa und in Leverkusen sowie 1995 in München.

Ein weiterer Höhepunkt war das Mitwirken an der internationalen Produktion der Wiederaufführung von Kurt-Weills Oper „Der Weg der Verheißung“ in den Jahren 1999/2000 – mit Auftritten in Chemnitz und New York.

Vier bei ETERNA eingespielte Schallplatten, zwei beim MDR produzierte CD's sowie eine CD „Jüdische Gesänge“ (BERLIN CLASSICS) bieten einen repräsentativen Repertoire-Querschnitt und spiegeln das professionelle Format des Chores wieder.

Seit 1991 ist der Leipziger Synagogalchor ein eingetragener Verein und wird von der Stadt Leipzig und dem Freistaat Sachsen gefördert. Er ist Träger des Sterns der Völkerfreundschaft in Gold sowie des Kunstpreises der Stadt Leipzig.

Zur festen Tradition des Leipziger Synagogalchores gehört das alljährliche Mitwirken am Gedenkgottesdienst der Leipziger Thomaskirche an die Pogromnacht vom 9. November 1938.

In einer Zeit, in der wir verstärkt über rechtsextremistische Auftritte nachdenken bzw. die Gesellschaft mit dieser Problematik fast wöchentlich konfrontiert wird, ist es enorm wichtig, das humanistische Grundanliegen mit diesen Konzerten ebenfalls deutlich zu machen. Ziel ist es, mit diesem Auftritt die Erinnerung an Geschehenes wach zu halten, beizutragen, den schlimmen gegenwärtig wieder aufflammenden Tendenzen von Ausgrenzung, Intoleranz und Gewalt gegenüber Ausländern und Andersdenkenden Einhalt zu gebieten.

Sprechstunden

Allgemeiner Sozialer Dienst (Kreisjugendamt und Kreissozialamt)

Mittwoch, den 13. Juni 2001, 11.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus Hohentengen, Zimmer 5. Ansprechpartner ist Herr Zimmermann: Telefon 07751/86-297.

Sprechstunde der Barmer Ersatzkasse und Rentenberatung der BfA

Die Sprechstunde im Monat Juni fällt aus.

Sprechtage des betrieblichen Beratungsdienstes der Handwerkskammer Konstanz für das Handwerk in Waldshut

Mittwoch, den 13. Juni 2001, von 09.15 bis 12.15 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr (am Morgen auch Versicherungsberatung), Kreishandwerkerschaft Waldshut. Umweltschutz- und Technologieberatungen nach Absprache: Telefon 07531/205-347